

## *Der Herr aber zog vor ihnen her*

Leitwort:

### **2. Mos. 13, 20.21**

20 Und sie brachen auf von Sukkot und lagerten sich in Etam, am Rande der Wüste. 21 Der HERR aber zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um sie auf dem Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern könnten. 22 Weder wich die Wolkensäule vor dem Volk bei Tag noch die Feuersäule bei Nacht.

Das Volk Israel befindet sich am Anfang der Wüstenwanderung. Es ist die erste Wegstrecke von Ägypten aus der Knechtschaft in das "Gelobte Land", in die verheißene Freiheit und ihr Herr geht mit ihnen. "Und JHWH war der Wandelnde ihnen angesichts", wie eine wortgetreue Übersetzung schreibt.

"Und sie brachen auf von Sukkot und lagerten sich in Etam." Die Namen haben gemäß der Heiligen Schrift eine prophetische Aussage und wir wollen versuchen, uns die Bedeutung zu vergegenwärtigen.

"Suko't" ist aus dem Hebräischen übersetzt "Hütten". Es ist ein Bild unserer Leiblichkeit, der schnellen Vergänglichkeit, ein Provisorium, das nur für das "Vorübergehende" erstellt wird. Es ist kein Bild für etwas Bleibendes oder Dauerhaftes. So wie das Volk Israel nur für eine begrenzte Zeit in Sukkot war und dann zu dem Land ihrer Verheißung aufbrach, so geht es auch der Schöpfung generell, denn sie ist nicht bleibend. Sie bricht auf von Sukkot, der Vergänglichkeit und begibt sich nach Etam, in die Urvollendung.

Denn "Eta'm" wird mit "Urvollendete" aus dem Hebräischen übersetzt. Vollendet ist das, was zu einem Abschluss gebracht worden ist. Urvollendet ist endgültig zum Abschluss gebracht.

Diese beiden Namen sind ein Programm Gottes mit seiner Schöpfung. Es ist seine Konzeption mit der gefallenen Schöpfung. Gott zeigt hier in der ersten Wegstrecke seines halsstarrigen, aber in Liebe erwählten Volkes seine Retterliebe in seinem Heilsplan für seine gefallene Schöpfung auf. Das betrifft auch den Werdegang des Glaubenslebens eines jeden einzelnen Gläubigen. Gott zeigt schon am Anfang das Ziel der Vollendung auf. Paulus spricht von diesem Ziel in Röm. 8, 21

### **Röm. 8, 21**

21 daß auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

Der Herr zog vor ihnen her. Er hat ihnen seine Gegenwart nicht nur verheißen, sondern er war Tag und Nacht für sie in der Wolken- und Feuersäule sichtbar. Er führte sein Volk durch die Schechina und ging leuchtend und wegweisend vor ihnen her. Treffend erinnert sich der Psalmist an diesen gewaltigen Vorgang und bezieht dieses Licht auf Gottes Wort, wenn er schreibt:

### **Ps. 119, 105**

Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.

Als das Volk von den heranstürmenden Feinden des ägyptischen Heeres verfolgt wird, erweist sich Gott in der großen Not in der Feuersäule als der Gott des Schutzes. Mitten im Meer stellt sich die Wolken- und Feuersäule zwischen das verfolgte Volk und die unerbittlichen Verfolger. Die Feuersäule leuchtete nach vorne, so dass das Volk weiterziehen konnte. Zu den Feinden hin war die Wolkensäule Finsternis, Dunkel und Schrecken, das ihnen das Verderben brachte (2. Mos. 14, 19.20).

### ***Zusammenfassung und Ableitung für den Glaubenden***

- An Hand der Namen Sukkot und Etam ist zu entnehmen, dass Gott am Anfang des Weges das Ziel aufzeigt. Gott führt die Schöpfung aus der Vergänglichkeit in die Urvollendung.
- Auf diesem Weg führt Gott seine Auserwählten heute durch das Licht seines Wortes und seinen Heiligen Geist. Er schützt sie, indem er sie auf dem rechten Weg führt.
- Er teilt uns durch sein Wort und seinen Heiligen Geist seine Pläne und Gedanken mit.
- Bei seinem Volk Israel zog Gott in einer Wolken- und Feuersäule vor seinem Volk her. Bei uns, der Gemeinde Jesu Christi, hat er mit dem Vater Wohnung in uns genommen.

#### **Joh. 14, 23**

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.

- Israels Weg wurde durch das Licht der Schechina erleuchtet und das Volk wurde so sicher geführt. Wir haben sein Wort, das uns Licht auf unserem Weg ist und wir haben seinen Heiligen Geist, der uns in sein Wort und in die Tiefen seiner Rettergedanken einführt.
- Israel wurde im Roten Meer durch die Wolken- und Feuersäule geschützt. Christus kam als der Sohn Gottes aus der Urvollendung, der Herrlichkeit des Vaters in diese Welt der Vergänglichkeit, um nach seiner Auferstehung wieder in die Urvollendung, die Herrlichkeit beim Vater zu gehen. Wir dürfen ihm dorthin nachfolgen. So wie sie (die Schechina) vor Israel herzog, ging Jesus Christus vor uns her in den Tod, damit wir den Tod nicht sehen. Christus hat uns den absoluten Schutz vor unserem größten Feind, dem Tod, erbracht, indem er ihn durch seinen Tod am Kreuz besiegt hat. Er schenkt uns alle Zeit den Sieg über die Finsternismächte. Dazu eine Aussage des Apostels Paulus:

#### **1.Kor. 15, 57**

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

Und Johannes schreibt

#### **1. Joh. 5, 4**

Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.